

Antrag

**an die 190. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 7. November 2025**

Stärkung der Polytechnische Schule

Die heutige Polytechnische Schule (PTS) hat sich seit ihrer Einführung trotz Widerstände zu einer modernen Schule und zum unverzichtbaren Bestandteil am Übergang Schule – Ausbildung – Beruf entwickelt. Die Schüler:innen werden dort je nach ihrem Interesse, ihrer Neigung, ihrer Begabung und ihren Fähigkeit zu einem qualifizierten Übertritt in die duale Berufsausbildung oder in weiterführende Schulen befähigt. Sie erfahren dort durch die Vielfalt an Informationen, Betriebserkundungen und berufspraktischen Tagen in Lehrwerkstätten, Berufsschulen oder Betrieben eine gezielte Orientierung und Vorbereitung für den künftigen, noch zu wählenden Beruf.

Damit dies in hoher Qualität erfolgen kann, muss sowohl das Lehrpersonal als auch die räumliche und technische Ausstattung auf dem höchstmöglichen Stand sein. Im Bereich des Lehrpersonals sehen wir am positiven Beispiel von Tirol, dass eine jährliche landesweite Weiterbildung der PTS-Lehrkräfte nicht nur inhaltlich die Qualität des Unterrichts verbessert, sondern auch die erlebte Wertschätzung auf den Schultyp übergreift.

Im Bereich der räumlichen und technischen Ressourcen hängt es oftmals an den finanziellen Möglichkeiten des Schulerhalters, ob alle Voraussetzungen für die angestrebten Fachbereiche genügend erfüllt werden können. Hier muss ein Mindeststandard definiert werden und bei fehlenden Finanzierungsmöglichkeiten seitens der Schulerhalter ein Finanzierungsmodell über das Bundesministerium gefunden werden. Veraltete technische Ausrüstung führt zu Vertrauensverlust in eine zukunftsweisende, moderne Ausbildung.

Der Besuch der PTS ist in der Regel eine Möglichkeit für das 9. Schuljahr (meist gleichzeitig die 9. Schulstufe). Eine Aufnahme im 10. bzw. 11. Schuljahr ist derzeit nur dann vorgesehen, wenn die 9. Schulstufe an einer höheren Schule negativ abgeschlossen wurde und der bzw. die Jugendliche das Höchstalter nicht überschritten hat (Geburtsdatum, z. B. älter durch einen Besuch der Vorschule). Hier sollte auf Wunsch einzelner Schüler:innen ein freiwilliges zweites Schulbesuchsjahr an der PTS bei positivem Jahresabschluss ermöglicht werden. Dies wäre oft zur Stärkung der Persönlichkeit und bzw. oder der optimalen Berufsvorbereitung in einem anderen Fachbereich empfehlenswert.

Im aktuellen Regierungsprogramm 2025 - 2029 wird auf der Seite 37 ausgeführt: „Stärkung und Aufwertung der polytechnischen Schule (PTS) als Zubringerschule für die Lehre mit der Vergabe eines „Ausbildungsreifezertifikats“, das nur die PTS vergeben kann.“ Damit dieses Ausbildungsreifezertifikat Realität werden kann, müssen hier umgehend schneller Umsetzungsschritte gesetzt werden.

Die 190. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert daher den Bundesminister für Bildung und die Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung dazu auf:

- **Jährliche bundeslandesweite Weiterbildungen der PTS Lehrkräfte durchzuführen,**
- **einen Mindeststandard der räumlichen und technischen Ausstattung für PTS zu definieren und bei fehlenden Finanzierungsmöglichkeiten seitens der Schulerhalter ein Finanzierungsmodell über das Bundesministerium zu finden,**
- **freiwillige zusätzliche Schulbesuchsjahre im 10. und 11. Schuljahr an der PTS zu ermöglichen und**
- **schnelle Umsetzungsschritte zur Einführung des Ausbildungsreifezertifikat zu setzen.**